

Bundesfreund Oskar Schad vollendet das siebzigste Lebensjahr

Vielen Mitgliedern wird noch das Treffen auf dem Schwanberg am 2. Oktober 1964 in lebendiger Erinnerung sein: Vor dem Gedenkstein des Bundesgründers hatten sich zahllose Mitglieder aus Aschaffenburg, Nürnberg und Schweinfurt versammelt; Bundesfreund Fritz Mägerlein sprach Worte des Gedenkens an den unvergessenen ersten Bundesvorsitzenden Dr. Peter Schneider. – Diese Sternfahrten hat Bundesfreund Oskar Schad angeregt. Damals war er schon acht Jahre Bezirksvorsitzender für Unterfranken. In diesem Amt bereits hat er sich um den Frankenbund hochverdient gemacht; am 13. September 1964 wurde er daher mit dem Großen Goldenen Bundesabzeichen geehrt. Mit seinem klugen Rat und seiner steten Sorge um den Bund erwarb er das Vertrauen aller Bundesfreunde, so daß man ihn 1965 zum 2. Bundesvorsitzenden wählte. Als solcher hat er sich tief in das Bewußtsein aller eingegraben; man bedauerte es sehr, daß er 1971 aus der Bundesleitung ausschied. Dem Frankenbund, dem er 1952 beitrug, diente er freilich weiterhin im Bundesbeirat. –

Der am 26. Juni 1904 geborene Oskar Schad erlernte in einer großen Wein Großhandlung den Beruf eines Kaufmannes. 1945 ging er in den Verwaltungsdienst des Landkreises Kitzingen, der ihn 1948 zum Landrat wählte; die Tatsache, daß er bis 1969, über 21 Jahre, in drei Wahlen immer wieder in seinem Amt bestätigt wurde, bezeugt nicht nur seine Beliebtheit, sondern auch seine großen Leistungen als Landrat: Er gründete die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft, sorgte für den Anschluß aller Gemeinden an leistungsfähige Straßen, schuf später Ortsumgehungsstraßen, schuf eine zentrale Wasserversorgung durch Gründung der „Fernwasserversorgung Franken“, ließ die Kreiskrankenhäuser Dettelbach und Marktbreit ausbauen und modernisieren; in seiner Amtszeit entstanden die Verbandsschule Schwarzacher Becken, das Gymnasium Marktbreit, die Realschule Dettelbach, viele Kindergärten und Jugendheime; Oskar Schad bemühte sich mit Erfolg um

Industrieansiedlungen von Dettelbach bis Marktbreit. Die Gebietswinzergenossenschaft Repperndorf ist sein Werk. Ganz besondere Verdienste erwarb er sich um den Schutz und die Erhaltung der Kunst- und Kulturdenkmale; Bekannt ist die Aktion zur Erfassung und Erneuerung der Bildstöcke seines Landkreises.



Foto: Griebel, Kitzingen

Auch auf höherer kommunaler Ebene war er mit Erfolg tätig: 1948 wurde er als Fraktionsvorsitzender der CSU in den Bezirkstag-Vorläufer, 1954 in den Bezirkstag von Unterfranken gewählt, der ihn 1966 zum Präsidenten berief. Dort galt seine Sorge den Heilstätten und Krankenhäusern, die dem Bezirk gehören, u. a. fällt in seine Amtszeit der Bau der TBC-Heilstätte zu Münnerstadt.

Überhaupt war sein besonderen Anliegen in all den Jahren die Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinden, Landkreise und Bezirke; so konnte er mit recht 1965 mit dem Bayerischen Verdienstorden und 1969, zum 65. Geburtstag, mit der „Medaille für be-

sondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Gold“ ausgezeichnet werden. Die Gemeinden Münsterschwarzach und Obernbreit ernannten ihn zum Ehrenbürger.

Einem Mann wie Oskar Schad übertrug man zahlreiche Ehrenämter, so im Bayerischen Roten Kreuz, im Landkreisverband Bayern, in der Landeswohnungsfürsorge, in der Landesbodenkreditanstalt, in der Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche, bei der Stadt- und Kreissparkasse Kitzingen, dem Obst- und Gartenbauverein, beim Bund Naturschutz, Großmarkt Kitzingen, Überlandwerk Unterfranken, dem er auch als Stellvertreter der Aufsichtsrat diente, und im Sägewerk Hofheim. Tierschutzverein, Sportfischer und Winzergenossenschaft Rödelsee verliehen ihm die Ehrenmitgliedschaft; Bayerisches Rotes Kreuz, Deutsches Rotes Kreuz, Turnbezirk Unterfranken, Deutscher Imkerbund ehrten seine Verdienste mit Auszeichnungen.

Oskar Schad hat nicht nur fachliche, sondern auch menschliche Qualitäten. Als „Vater des Landkreises“ war er stets bereit, auch für die Anliegen des kleinen Mannes ein offenes Ohr zu haben und ihm zu helfen.

Grandseigneur im äußeren Auftreten, gewandt und geschliffen in der Rede-weise und Aussprache ist Oskar Schad eine beispielgebende und achtunggebietende Persönlichkeit. Gern wiederholen wir hier die Worte, die Bundesfreund Paul Ultsch zu Oskar Schads 65. Geburtstag schrieb: „Oskar Schad ist vor allem „amtlichen Tun“ Mensch, Mensch im hohen Maße seinen Mitmenschen gegenüber...“. Der Schriftleiter dankt dem nunmehr 70jährigen für so manche gute Aussprache, für vielfach gern gegebenen Rat und für die stets menschlich-sachliche Zusammenarbeit. Er gratuliert mit seinen Mitarbeitern herzlich. K-/R/-t

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Würzburg: Städt. Galerie 15. 6. bis 7. 7. „Kunst der Gegenwart in Unterfranken“ (Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler Unterfrankens) – 13. 7. bis 11. 8. „Michael Mathias Prechtel – Nürnberg“ (Ausstellung der Museen der Stadt Nürnberg).

Bad Mergentheim: Ein rundes Programm bietet Bad Mergentheim auch in diesem Jahr für den Kurzurlauber. „Sieben Tage in Bad Mergentheim“ umfassen eine Führung durch die alte Residenzstadt und die farbenfreudigen Kuranlagen ebenso wie einen Spaziergang mit dem Stadtförster auf dem Waldlehrpfad, Besuch des Deutschordensmuseums und des Wildparks. Und vieles andere mehr. Höhepunkte für den Hobby-Urlauber: ein Rundflug über's Taubertal, eine Angelkarte oder auch kunsthistorische Fahrten nach Rothenburg ob der Tauber über Creglingen mit seinem Riemenschneider-Altar. Und natürlich gibt's auch für den

Kurzurlauber echte Kurort-Atmosphäre. Im Pauschalangebot für 7 Tage Bad Mergentheim ist die Sonderkurkarte enthalten: tägliches Kurkonzert und viele Vergünstigungen für den Besuch der abwechslungsreichen Veranstaltungen der Kurverwaltung GmbH. Weitere Auskünfte und Vermittlung durch: Städt. Kultur- und Verkehrsamt, 699 Bad Mergentheim, Tel. 07931/7061. / Im August '74 finden die Internationalen Bad Mergentheimer Musikwochen in Verbindung mit den Internationalen Sommerkursen der Musikalischen Jugend Deutschlands e.V. auf Schloß Weikersheim statt. Vorgesehen sind: ein Orchesterkonzert, ein Kammerkonzert und ein Kammermusikabend. Dabei findet auch eine Sonate im Hof des Residenzschlosses des Deutschen Ordens bei Kerzenbeleuchtung statt.

bma märz 74

Hof: Der Verein Oberfränkisches Bauernhofmuseum e. V. hielt am 23. 3. 74 in